



Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken



InstitutionalBalance-Plus

Jahresbericht zum 30. September 2009

Wichtige Mitteilung an unsere Anlegerinnen und Anleger	3
Vorwort	4
Die Aktienmärkte	5
Die Rentenmärkte	6
<i>InstitutionalBalance-Plus</i>	
Anlagepolitik	7
Fondsdaten	8
Entwicklung des Fondsvermögens	9
Ertrags- und Aufwandsrechnung	9
Berechnung der Ausschüttung	9
Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich	9
Total Expense Ratio	9
Vermögensaufstellung	10
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	16
Besteuerung der Erträge	17
Informationen über Transaktionen im Konzernverbund	18
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank, Wirtschaftsprüfer	19

Wichtige Mitteilung an unsere Anlegerinnen und Anleger

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat beschlossen ab dem 1. Dezember 2009 ein neues Modell zur Ermittlung des Risikoprofils eines Sondervermögens einzuführen. Aufgrund des neuen Modells sind die bis zum 30. November 2009 vorgenommenen Risikoklassifizierungen nicht mit den gültigen Risikoklassen ab dem 1. Dezember 2009 inhaltlich vergleichbar.

Die bestehende Einschätzung zum Risikoprofil eines Sondervermögens drückt die Gesellschaft ab dem 1. Dezember 2009 in den nachfolgenden Risikoklassen aus:

- Geringes Risiko
- Mäßiges Risiko
- Erhöhtes Risiko
- Hohes Risiko
- Sehr hohes Risiko bis hin zum möglichen vollständigen Kapitalverzehr.

Die Gesellschaft hat den Fonds *Institutional-Balance-Plus* der zweitniedrigsten von insgesamt fünf Risikoklassen zugeordnet, damit weist der Fonds ein mäßiges Risiko auf.

Standard-Modell der Zuordnung zu einer Risikoklasse:

Die Zuordnung zu einer Risikoklasse erfolgt grundsätzlich auf Basis eines Modells, bei dem die Risikofaktoren eines Fonds auf der Grundlage der in dem jeweils gültigen Verkaufsprospekt beschriebenen Anlagepolitik und der in einem Fonds enthaltenen Risiken berücksichtigt werden. Hierbei werden jedoch nicht alle potenziell möglichen Risiken (siehe Abschnitt „Risikohinweise“ im Verkaufsprospekt) berücksichtigt, da es sich bei

einigen der dargestellten Risiken um solche handelt, die nicht nur von der im Verkaufsprospekt eines Fonds beschriebenen Anlagepolitik beeinflusst werden, sondern auch anderen Faktoren ausgesetzt sind, z.B. Inflationsrisiken oder Schlüsselpersonenrisiko. Vor diesem Hintergrund werden im verwendeten Modell allein die nachfolgend aufgeführten Risiken bewertet: Aktienkursrisiko (Marktrisiko), Zinsänderungsrisiko, Corporate Risiko (Adressenausfallrisiko), Währungsrisiko, Immobilienrisiko, Commodity Risiko, Private Equity Risiko, Hedgefonds Risiko, High Yield Risiko, Emerging Markets Risiko (Länder- und Transferrisiko), Branchenrisiko (Konzentrationsrisiko), Leverage Risiko (Risiko im Zusammenhang mit Derivatgeschäften), Liquiditätsrisiko, Risiko eines marktgegenläufigen Verhaltens.

Für jedes Sondervermögen wird sodann analysiert, in welchem Ausmaß es den jeweiligen verwendeten Risikofaktoren ausgesetzt ist. Die Zusammenfassung dieser Ausprägungen mündet in einer Einschätzung zum Risikoprofil eines Sondervermögens. Dabei gilt, dass je höher eine Ausprägung ausfällt, es umso wahrscheinlicher ist, dass die Wertentwicklung eines Fonds durch diesen Risikofaktor beeinflusst wird.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass bei einer entsprechenden Bewertung die jeweiligen Risiken unterschiedlich gewichtet werden. Die Gewichtung und Bewertung der Risiken erfolgen anhand einer vergangenheitsbezogenen Betrachtung. Dies bedeutet, dass sich die in einem Fonds enthaltenen Risiken tatsächlich stärker auf die Wertentwicklung des Fonds niederschlagen können, als dies durch die vorgenommene Einschätzung zum Risikoprofil zum Ausdruck gebracht wird. Dies droht insbesondere dann, wenn sich etwaige in einem Fonds enthaltene Risiken stärker niederschlagen, als dies in der Vergangenheit zu beobachten war.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Vergabe einer Risikoklasse unter Berücksichtigung der Risikofaktoren nach dem zuvor beschriebenen Modell bei Fonds mit bestimmten Ausstattungsmerkmalen nicht sachgerecht ist. Vor diesem Hintergrund werden Garantie- und wertgesicherte Fonds mit einem mäßigen Risiko klassifiziert. Bei anderen als Garantie- und wertgesicherten Fonds, die über bestimmte Ausstattungsmerkmale verfügen, die dazu führen, dass abweichend von dem zuvor beschriebenen Modell eine Zuordnung eines Fonds zu einer Risikoklasse erfolgt, wird die Gesellschaft bei der Zuordnung eines solchen Fonds zu seiner Risikoklasse gesondert darauf hinweisen.

Abweichend vom Standard-Modell verwendete Modell der Zuordnung zu einer Risikoklasse beim Institutional-Balance-Plus:

Bei dem *Institutional-Balance-Plus* handelt es sich um einen Fonds, der unter Berücksichtigung einer Wertsicherung gemanagt wird. Vor diesem Hintergrund wurde der Fonds mit einem mäßigen Risiko klassifiziert.

Bei diesem Fonds ist zu berücksichtigen, dass sich bei einem möglichen Wegfall der Wertsicherung sodann eine andere Einstufung aufgrund der Verwendung des Standard-Modells ergeben kann. Ferner ist zu berücksichtigen, dass das Ziel einer Wertsicherung auch verfehlt werden kann.

Durch den Ausweis einer Einschätzung zum Risikoprofil eines Sondervermögens kann daher auch keine Aussage über tatsächlich eintretende Wertverluste oder Wertzuwächse getroffen werden.

Union Investment Privatfonds GmbH

Geschäftsleitung

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die zurückliegenden Monate waren geprägt durch die Folgen der Finanzmarktkrise und den stärksten globalen Konjunkturéinbruch seit der Weltwirtschaftskrise. Um eine sich selbst verstärkende Abwärtsspirale zu verhindern, mussten Notenbanken und Regierungen zu außergewöhnlichen Maßnahmen greifen. Exemplarisch seien Bankenverstaatlichungen, Staatsgarantien für Bankanleihen, Nullzinspolitik oder Ankaufprogramme für Wertpapiere von Seiten der Zentralbanken genannt. Diese Entscheidungen waren insofern erfolgreich, als dass die Krise eingedämmt werden konnte. Seit Mitte 2009 gibt es Anzeichen für ein Ende der Rezession.

An den Kapitalmärkten wurde die Wende zum Besseren bereits im März 2009 vollzogen. Besonders deutlich wird dies bei einem Blick auf die Wertentwicklung risikobehafteter Anlageformen. So legte etwa der Deutsche Aktienindex von seinem März-Tief bis zum Ende der Berichtsperiode um mehr als 50 Prozent zu. Die Kurszuwächse an den anderen Aktienmärkten bewegten sich im selben Rahmen. Bemerkenswert waren auch die starken Kurszuwächse von Titeln aus der Finanzbranche. Unter den Regionen schnitten die aufstrebenden Länder (Emerging Markets) am besten ab.

Außergewöhnlich war auch die Entwicklung bei Unternehmensanleihen und Zinspapieren aus den Emerging Markets. Die Renditeaufschläge gegenüber Staatsanleihen aus den USA oder Deutschland verringerten sich von ihren Höchstständen um mehr als die Hälfte und lagen damit per Ende September wieder in etwa auf dem Niveau von vor dem Lehman-Zusammenbruch.

Staatsanleihen gehören auf Sicht von einem Jahr zu den großen Gewinnern an den Kapitalmärkten. Mit Verschärfung der Krise waren hochliquide Anlagen wie Bundesanleihen und US-Schatzanweisungen zunächst als sichere Anlageform gefragt, wodurch ein starker Renditeverfall und damit deutliche Kursgewinne ausgelöst wurden. Selbst als die Risikobereitschaft in die Märkte zurückkehrte, konnten sie sich weiter gut halten. Dazu beigetragen haben unter anderem die von den Notenbanken reichlich zur Verfügung gestellte Liquidität, die nach Anlagen suchte, sowie die niedrige Inflation, die die Realverzinsung erhöhte.

Die Wertentwicklung der Investmentfonds spiegelt die starken Marktturbulenzen der letzten Monate zu einem erheblichen Teil wider. Bitte beachten Sie deshalb: Investment-

fonds sind strategische Vermögensanlagen und sollten nach ihrer langfristigen Performance beurteilt werden. Ihr meist sehr vorteilhaftes Verhältnis von Rendite und Risiko wird in aller Regel erst bei einer Betrachtung über mehrere Jahre sichtbar. Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Anlage ist auf jeden Fall eine ausgewogene Mischung zwischen den einzelnen Vermögenskategorien (Aktien, Renten, Rohstoffe, Immobilien, Liquidität). Die Stärke der einen Anlageklasse wiegt so die Schwäche der anderen auf. Gerade in außergewöhnlich schwierigen Phasen an den Kapitalmärkten, wie wir sie gerade erleben, ist dies ein unschätzbare Vorteil.

Die folgenden Seiten informieren Sie noch ausführlicher über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus erhalten Sie eine Beschreibung der Anlagepolitik Ihres Fonds und ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung zum Geschäftsjahresende am 30. September 2009.

Für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, danken wir Ihnen. Um Sie mit Ihrem Investment zufrieden zu stellen, werden wir auch weiterhin alle Kräfte und Energien einsetzen.

Frankfurt am Main, im September 2009

Allgemeiner Hinweis zu den Angaben der Anteilwertentwicklung in den Berichten:

Die Quelle für alle angegebenen Werte sind eigene Berechnungen von *Union Investment* nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Generell gilt: Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Die Aktienmärkte

Finanzmarktkrise und Rezession sorgten in den ersten Monaten des zurückliegenden Rechenschaftsjahres für erhebliche Kursrückschläge an den **europäischen Aktienmärkten**. Erst im März 2009 setzte eine kräftige Aufwärtsbewegung ein, die von zunehmenden Anzeichen einer Konjunkturerholung getragen wurde. Die umfangreichen Stützungsmaßnahmen der Regierungen und Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank zeigten Wirkung. Impulse lieferten auch die Unternehmensergebnisse für das zweite Quartal 2009, die zwar bereits deutlich nach unten revidiert worden waren, jetzt aber oftmals besser ausfielen als erwartet. Obwohl sich die europäischen Indizes von ihren Tiefständen im März deutlich erholten, mussten für die zurückliegenden zwölf Monate Verluste hingenommen werden. So kam es im DJ EuroStoxx 50 letztendlich zu Einbußen von mehr als fünf Prozent und der Deutsche Aktienindex (DAX) verlor im Berichtszeitraum bei einem Schlussstand von 5.675 Punkten nahezu drei Prozent an Wert.

Die **US-Aktienmärkte** wurden in den ersten Monaten des Berichtszeitraums durch Finanzmarktkrise und Rezession und dem zuvor gesehenen Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Erst mit sich mehrenden Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung kam es ab März 2009 wieder zu kräftigen Kurssteigerungen. Die von der amerikanischen Regierung geschnürten Hilfspakete, die staatlichen Beteiligungen an Finanzinstituten sowie Kapitalspritzen für Industrieunternehmen zeigten erste Erfolge. Auch die von der US-Notenbank FED Ende 2008 eingeführte de-facto-Nullzinspolitik half, die Krise zu überwinden. Impulse gingen zudem von sich langsam wieder stabilisierenden Unternehmensergebnissen aus. Insgesamt aber konnte die Rallye die zuvor gesehenen Kursverluste nicht ausgleichen. Der Dow Jones Industrial Average wies bei Notierungen von zuletzt 9.712 Punkten für die zurückliegenden zwölf Monate noch einen Verlust von 10,5 Prozent aus.

Im Gefolge von Finanzmarktkrise und weltweiter Rezession kam es in der ersten Hälfte des Rechenschaftsjahres zu deutlichen Kursrückschlägen am **japanischen Aktienmarkt**. Die Talfahrt endete - wie an anderen Weltbörsen auch - erst im März 2009, als Konjunkturoffnungen aufkeimten und die Aktienkurse kräftig in die Höhe trieben. Auch in Japan hatten staatliche Hilfsmaßnahmen zur Stützung der Wirtschaft eine allmähliche Überwindung der Krisensituation bewirkt.

Gegen Ende des Berichtszeitraums stand die Marktentwicklung im Zeichen der Parlamentswahlen. Nachdem die Liberaldemokratische Partei LDP fast fünf Jahrzehnte mit nur kurzer Unterbrechung die Geschicke des Landes bestimmt hatte, fand ein Machtwechsel hin zur oppositionellen Demokratischen Partei DPJ statt. Zuletzt hatte sich der Nikkei Index von seinem Tiefstand bei 7.055 Zählern wieder auf 10.133 Punkte erholt, dennoch musste er für die zurückliegenden zwölf Monate einen Verlust von zehn Prozent hinnehmen. Auf Euro-Basis ergab sich jedoch aufgrund der Stärke des Yen ein kleiner Zuwachs von 2,5 Prozent.

In den zurückliegenden zwölf Monaten standen die **Emerging Markets** zunächst unter erheblichem Verkaufsdruck. Angesichts der Finanzmarktkrise und weltweiten Rezession hatte die Risikoaversion der Anleger deutlich zugenommen, sodass sie gerade aus den Schwellenländern ihre Mittel abzogen. Erst mit sich mehrenden Anzeichen einer globalen Konjunkturerholung floss das Kapital wieder zurück. Vor allem an den asiatischen Börsen kam es zu deutlichen Kurssteigerungen, die letztendlich die vorherigen Einbußen bei weitem ausglich. Insbesondere der chinesische Markt zeigte sich in fester Verfassung. Die Hilfspakete der Regierung zur Stützung der Konjunktur hatten bereits vergleichsweise frühzeitig Wirkung gezeigt, sodass das Land Hoffnungsträger für die gesamte Region wurde. In Osteuropa hatte die russische Börse nicht nur unter der weltweiten Rezession, sondern auch dem zeitweisen Ölpreisverfall zu leiden. Letztendlich wies der maßgebliche RTS-Index mit 3,5 Prozent jedoch ein leichtes Plus für den Berichtszeitraum aus.

Die Rentenmärkte

Die Entwicklung am **US-Rentenmarkt** war im Berichtszeitraum zweigeteilt. Vor dem Hintergrund der eskalierenden Krise gaben die Renditen amerikanischer Staatspapiere zunächst massiv nach. Ende 2008 rentierten zehnjährige Schatzanweisungen nur noch mit gut zwei Prozent. In dem von starker Risikoscheu gekennzeichneten Umfeld waren sie als sichere Anlage gesucht. Ein weiterer Markttreiber war die Geldpolitik der US-Notenbank. Neben starken Zinssenkungen unterstützten direkte Anleihekäufe der Federal Reserve den amerikanischen Rentenmarkt. Zu einer Trendwende kam es dann im ersten Halbjahr 2009. Die sich immer stärker abzeichnende Überwindung der Finanzkrise und zunehmende Hinweise auf eine Belebung der Konjunktur ließen die Renditen spürbar steigen. In der Spitze rentierten zehnjährige US-Staatsanleihen wieder mit 4,0 Prozent, um aber zum Ende hin wieder auf 3,3 Prozent abzurückeln. Die US-Zinsstrukturkurve verlief wegen des markanten Renditerückgangs in den kurzen Laufzeiten deutlich steiler als zu Beginn des Betrachtungszeitraums. Die Kursgewinne am US-Bondmarkt wurden aus Sicht europäischer Investoren durch Verluste am Devisenmarkt geschmälert.

Die in den USA ausgebrochene Krise griff ab Herbst 2008 auf Europa über. Die Notenbanken sahen sich daraufhin veranlasst, die Leitzinsen zu senken. So verringerte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzinssatz zwischen Oktober 2008 und Mai 2009 auf 1,0 Prozent. Angesichts dessen gaben an den **Rentenmärkten der Eurozone** die Renditen kurzlaufender Titel stark nach. Die Bewegungen in den längeren Laufzeiten fielen moderater aus. Zehnjährige Bundesanleihen rentierten im Tief mit 3,0 Prozent und damit etwa 100 Basispunkte niedriger als zu Beginn der Berichtsperiode. Bis Ende September 2009 stiegen sie dann auf 3,2 Prozent an. Insgesamt sind die Zinskurven deutlich steiler geworden. Durch die Finanzkrise kam es vorübergehend zu einem deutlichen Auseinanderlaufen der Staatsanleiherenditen innerhalb der Währungszone. Eine wachsende Risikoscheu der Investoren führte dazu, dass Staatspapiere aus Irland, Griechenland oder Italien zeitweise erhebliche Renditeaufschläge gegenüber Bundesanleihen aufwiesen. In den Ländern Osteuropas war diese Tendenz sogar noch ausgeprägter, gepaart mit teilweise heftigen Währungsabwertungen. Insgesamt haben die Besitzer von Euro-Staatsanleihen die Krise gut überstanden. Gemessen am repräsentativen iBoxx Euro Sovereign

Index war in den zurückliegenden 12 Monaten ein Gesamtertrag von knapp 11 Prozent zu erzielen.

Wie alle risikobehafteten Anlageklassen gerieten die **Anleihemärkte der aufstrebenden Länder** zu Beginn der Berichtsperiode in den Sog der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Kapital wurde in großem Umfang aus diesen Ländern abgezogen. Daraus resultierten Währungsabwertungen und Kursverluste an den Rentenmärkten. Davon betroffen waren sowohl Hartwährungstitel als auch Lokalwährungsanleihen. Mit Beginn des Jahres 2009 begann sich die Situation dann zu entspannen, wobei dieser Prozess in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode mit der Belebung der Konjunktur an Dynamik gewann. Die Risikoprämien gegenüber Zinspapieren aus den Industrieländern haben sich mehr als halbiert und lagen per Ende September 2009 – gemessen am JP Morgan EM-BI+ Index – nur noch bei gut 300 Basispunkten. Sie befanden sich damit auf einem niedrigeren Niveau als im September 2008, als mit dem Zusammenbruch von Lehman die Finanzmarktkrise eskalierte. Begleitet wurde die freundliche Kursentwicklung an den Rentenmärkten von einer spürbaren Erholung der Währungen aus der Region.

Unternehmens- und Bankanleihen standen im Zentrum der Finanzkrise. Nach der durch die Lehman-Insolvenz im September 2008 ausgelösten Vertrauenskrise kam der Handel am Interbankenmarkt fast vollständig zum Erliegen. Viele Banken mussten Abschreibungen in Milliardenhöhe vornehmen. Einige von ihnen kamen dadurch in Schieflage und konnten nur durch staatliche Interventionen und Übernahmen gerettet werden. Die Risikoprämien für Bankschuldverschreibungen erhöhten sich massiv. Viele Banken konnten sich nur noch über staatsgarantierte Titel refinanzieren. Industrietitel hielten sich zunächst noch relativ gut, gerieten dann aber ebenfalls in den Sog der Krise. Selbst Papiere mit hoher Bonität verzeichneten stark steigende Risiko- und Illiquiditätsprämien (Spreads). In der Spitze lag der Spread auf Basis des Merrill Lynch EMU Corporate Index bei viereinhalb Prozentpunkten und damit auf einem doppelt so hohen Niveau wie vor Ausbruch der Krise. In den letzten Monaten ist aber eine Entspannung festzustellen. Der Spread verringerte sich bis Ende September 2009 auf unter zwei Prozentpunkte. Parallel dazu hat die Neuemissionsstätigkeit vieler Firmen stark zugenommen. Auf der anderen Seite haben viele An-

leger das Niedrigzinsumfeld genutzt, in höherverzinsliche Unternehmens- und Bankanleihen zu investieren.

Anlagepolitik *InstitutionalBalance-Plus*

WKN 800755
ISIN DE0008007550

Jahresbericht
01.10.2008-30.09.2009

Der *InstitutionalBalance-Plus* ist ein gemischter Fonds mit Wertsicherungskonzept, welcher sein Vermögen überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere aus der Eurozone, aber auch in Aktien der gleichen Anlageregion investiert. Durch seine besondere Form der Mittelverwaltung zielt der Fonds auf eine Sicherstellung des eingezahlten Kapitals auf Kalenderjahresbasis ab, selbst wenn die Aktien- oder Rentenmärkte sehr heftig korrigieren. Kommt es hingegen zu einem längeren Aufwärtstrend, so partizipieren Fondsanleger aufgrund des ständig größer werdenden Aktienanteils im Fonds immer stärker an der positiven Entwicklung.

Dieser Wertsicherungsstrategie entsprechend setzte sich das Portfolio im Berichtszeitraum vornehmlich aus festverzinslichen Wertpapieren und zu einem kleineren Teil aus Aktien zusammen. Grundsätzlich wird umso stärker in chancen- und risikoreiche Anlagen investiert, je höher der Fondspreis über dem Wert zu Jahresanfang liegt. Angesichts der sich verschärfenden Finanzkrise wurde der Fonds in der ersten Hälfte der Berichtsperiode sehr defensiv ausgerichtet. Waren Aktienanlagen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres nahezu vollständig durch den Einsatz von Derivaten abgesichert, so konnten ab März 2009 die Aktienrisiken sukzessive wieder ausgebaut werden. Aktuell ist der Fonds zu knapp 8 Prozent in Aktien investiert.

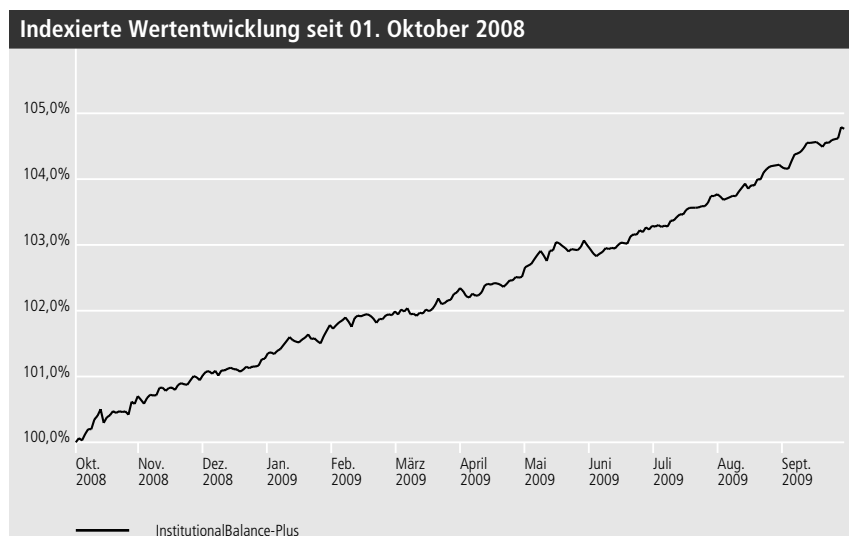
Im Berichtszeitraum wurde zudem verstärkt in Pfandbriefe und Staatsanleihen der Eurozone investiert. Um die derzeit steile Zinsstrukturkurve stärker auszunutzen, wurde der Anlageschwerpunkt auf den mittleren Laufzeitenbereich gelegt. Kleine Positionen in Bankschuldverschreibungen und Unternehmensanleihen rundeten das Rentenportfolio ab. Alle Anlagen lauten auf Euro.

Nachdem der *InstitutionalBalance-Plus* die Folgen der Finanzkrise durch eine konsequente Risikobegrenzung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erfolgreich abfedern konnte, wurde im zweiten Halbjahr der Grundstein für eine wieder offensivere Fondsausrichtung gelegt. Mit einem Wertzuwachs von 4,7 Prozent (nach BVI-Methode) konnte ein Ergebnis erzielt werden, welches den Wertzuwachs von Anlagen am Geldmarkt signifikant übertraf.

Fondsdaten zum InstitutionalBalance-Plus per 30.09.2009

WKN 800755
ISIN DE0008007550

Jahresbericht
01.10.2008-30.09.2009



Anteilscheinwert am 30.09.2009 in Euro **55,03**
Wertentwicklung seit Auflegung **28,8 %**

Kennzahlen der im Fonds enthaltenen Wertpapiere

Durchschnittliche Rendite**:	2,12 %
Durchschnittlicher Kupon**:	4,00 %
Durchschnittliche Restlaufzeit in Jahren***/**:	1,76
Durchschnittliche Duration in Jahren**:	1,62
durchschnittliches Rating*:	AA+

* Eigene Berechnung (Union Comp Rating) inkl. Zielfondsauflösung, ohne Berücksichtigung von Kasse und Futures.

** inkl. Zielfondsauflösung, mit Berücksichtigung von Kasse und Futures.

*** Floater sind mit ihrer Endfälligkeit berücksichtigt.

Fondsvermögen in Mio. EUR **661,8**

Aufteilung des Wertpapiervermögens

Renten	81,27 %
Aktien	7,68 %
Bankguthaben, Derivate, Zinsansprüche u. a.	11,05 %

Solvabilitätskennziffer im Kreditrisiko-Standardansatz* **16,29 %**
Fremdwährungsexposure gemäß § 294 ff SolvV **< 10 %**

Risikokennziffer zur Umsetzung der MaH

(Konfidenzintervall 95 %)	
Haltedauer 10 Tage:	0,269 %
(Konfidenzintervall 99 %)	
Haltedauer 10 Tage:	0,380 %
Haltedauer 20 Tage:	0,537 %

* gültig für das Folgequartal

InstitutionalBalance-Plus

WKN 800755
ISIN DE0008007550

Jahresbericht
01.10.2008-30.09.2009

Entwicklung des Fondsvermögens

	EURO	EURO
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		736.229.150,82
Ausschüttung für das Vorjahr		-20.160.576,12
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	78.568.909,40	
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-162.010.222,63	
Mittelzufluß/-abfluß (netto)		-83.441.313,23
Ertrags-/Aufwandsausgleich		631.365,89
Ordentlicher Nettoertrag		20.633.124,32
Realisierte Gewinne		49.506.691,34
Realisierte Verluste		-53.878.476,80
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		12.290.400,55
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		661.810.366,77

Berechnung der Ausschüttung

	EURO	EURO
	insgesamt	je Anteil
Vortrag realisierte Gewinne aus dem Vorjahr	58.813.340,52	4,89
Ordentlicher Nettoertrag	20.633.124,32	1,72
Realisierte Gewinne	49.506.691,34	4,11
Für Ausschüttung verfügbar	128.953.156,18	10,72
Der Wiederanlage zugeführt	8.842.582,53	0,73
Vortrag realisierte Gewinne auf neue Rechnung	99.224.961,00	8,25
Gesamtausschüttung	20.885.612,65	1,74
davon		
Barausschüttung	20.686.900,96	1,72
Kapitalertragsteuer (25%)	188.352,31	0,02
Solidaritätszuschlag	10.359,38	0,00

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

	EURO
Dividenden inländischer Aussteller	1.100.240,00
Zinsen aus Wertpapieren inländischer Aussteller	6.597.349,14
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	4.838.605,94
Dividenden ausländischer Aussteller (brutto)	2.436.907,70
abzüglich ausländische Quellensteuer	-373.804,07
Zinsen aus Wertpapieren ausländischer Aussteller	9.877.983,24
Erträge aus Investmentanteilen	3.400,00
Erträge aus Wertpapier-, Darlehen- und Pensionsgeschäften	7.536,66
Sonstige Erträge	215.560,30
Ertragsausgleich	823.855,03
Erträge insgesamt	25.527.633,94
Zinsaufwendungen	62.230,09
Verwaltungsvergütung	4.400.474,86
Depotbankvergütung	131.600,76
Veröffentlichung und Prüfung	26.404,04
Sonstige Aufwendungen	121.348,49
Aufwandsausgleich	152.451,38
Aufwendungen insgesamt	4.894.509,62
Ordentlicher Nettoertrag	20.633.124,32
Realisierte Gewinne	49.506.691,34
Realisierte Verluste	-53.878.476,80

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EURO	Anteilwert EURO
30.09.2006	892.713.706,83	53,80
30.09.2007	821.075.574,63	55,25
30.09.2008	736.229.150,82	54,22
30.09.2009	661.810.366,77	55,03

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

Total Expense Ratio

0,74% *)

*) „Für die Berechnung der Total Expense Ratio wurde die folgende BVI-Berechnungsmethode angewandt:

$$TER = \frac{GKn}{FV} * 100 \text{ ‰}$$

TER: Gesamtkostenquote in Prozent

GKn: Tatsächlich belastete Kosten (nominal, sämtliche Kosten ohne Transaktionskosten) in Fondswährung

FV: Durchschnittliches Fondsvolumen im Berichtszeitraum in Fondswährung

Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationaler Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten).

Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu. Die Gesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung des Sondervermögens mehr als 10 % an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

InstitutionalBalance-Plus

WKN 800755
ISIN DE0008007550

Jahresbericht
01.10.2008-30.09.2009

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2009	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE							
AKTIEN							
DEUTSCHLAND							
ALLIANZ SE	STK	23.000,00	7.600,00	14.600,00	EUR 85,37	1.963.510,00	0,30
BASF SE	STK	36.000,00	0,00	34.000,00	EUR 36,21	1.303.560,00	0,20
DAIMLER AG	STK	41.000,00	0,00	24.000,00	EUR 34,405	1.410.605,00	0,21
DTE. BANK AG	STK	23.000,00	10.000,00	23.000,00	EUR 52,445	1.206.235,00	0,18
DTE. TELEKOM AG	STK	117.000,00	0,00	110.000,00	EUR 9,33	1.091.610,00	0,16
E.ON AG	STK	81.000,00	0,00	59.000,00	EUR 28,98	2.347.380,00	0,35
MUENCHENER RUECKVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG	STK	5.500,00	0,00	9.500,00	EUR 109,03	599.665,00	0,09
SAP AG	STK	37.000,00	0,00	31.000,00	EUR 33,28	1.231.360,00	0,19
SIEMENS AG	STK	41.000,00	0,00	22.000,00	EUR 63,28	2.594.480,00	0,39
VOLKSWAGEN AG	STK	3.000,00	0,00	10.000,00	EUR 112,33	336.990,00	0,05
						14.085.395,00	2,12
FINNLAND							
NOKIA OYJ	STK	152.000,00	0,00	128.000,00	EUR 10,05	1.527.600,00	0,23
						1.527.600,00	0,23
FRANKREICH							
AXA S.A.	STK	65.000,00	0,00	52.000,00	EUR 18,50	1.202.500,00	0,18
BNP PARIBAS S.A.	STK	34.000,00	0,00	22.000,00	EUR 54,60	1.856.400,00	0,28
BNP PARIBAS S.A. BZR 20091013	STK	34.000,00	34.000,00	0,00	EUR 1,48	50.320,00	0,01
CARREFOUR S.A.	STK	23.000,00	0,00	26.000,00	EUR 31,00	713.000,00	0,11
DANONE S.A.	STK	22.000,00	0,00	15.000,00	EUR 41,18	905.960,00	0,14
FRANCE TELECOM S.A.	STK	67.000,00	0,00	81.000,00	EUR 18,205	1.219.735,00	0,18
GDF SUEZ S.A.	STK	61.000,00	0,00	32.000,00	EUR 30,345	1.851.045,00	0,28
SANOPI-AVENTIS S.A.	STK	38.000,00	0,00	41.000,00	EUR 50,15	1.905.700,00	0,29
SOCIETE GENERALE S.A.	STK	19.000,00	11.000,00	28.000,00	EUR 55,00	1.045.000,00	0,16
TOTAL S.A.	STK	82.000,00	0,00	68.000,00	EUR 40,605	3.329.610,00	0,50
VINCI S.A.	STK	32.000,00	0,00	3.000,00	EUR 38,66	1.237.120,00	0,19
VIVENDI S.A.	STK	35.000,00	0,00	54.000,00	EUR 21,145	740.075,00	0,11
						16.056.465,00	2,43
ITALIEN							
ENI S.P.A.	STK	96.000,00	0,00	81.000,00	EUR 17,08	1.639.680,00	0,25
INTESA SANPAOLO S.P.A.	STK	322.000,00	0,00	303.000,00	EUR 3,0225	973.245,00	0,15
UNICREDITO S.P.A.	STK	618.389,00	95.389,94	382.000,94	EUR 2,67	1.651.098,63	0,25
						4.264.023,63	0,65
LUXEMBURG							
ARCELORMITTAL S.A.	STK	32.000,00	0,00	24.000,00	EUR 25,55	817.600,00	0,12
						817.600,00	0,12
NIEDERLANDE							
ING GROEP NV	STK	73.000,00	43.000,00	102.000,00	EUR 12,20	890.600,00	0,13
KONINKLIJKE PHILIPS ELECTRONICS NV	STK	64.000,00	0,00	11.000,00	EUR 16,64	1.064.960,00	0,16
UNILEVER NV	STK	65.000,00	0,00	55.000,00	EUR 19,695	1.280.175,00	0,19
						3.235.735,00	0,48
SPANIEN							
BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A.	STK	183.000,00	4.048,39	72.048,39	EUR 12,13	2.219.790,00	0,34
BANCO SANTANDER S.A.	STK	262.000,00	0,00	178.000,00	EUR 11,00	2.882.000,00	0,44
IBERDROLA S.A.	STK	132.000,00	0,00	161.000,00	EUR 6,705	885.060,00	0,13
TELEFONICA S.A.	STK	175.000,00	0,00	135.000,00	EUR 18,855	3.299.625,00	0,50
						9.286.475,00	1,41
						49.273.293,63	7,44
SUMME AKTIEN							
VERZINSLICHE WERTPAPIERE							
EUR							
2,750 % BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A. PFE. V.05(2010)	EUR	1.000.000,00	1.500.000,00	500.000,00	% 101,101749	1.011.017,49	0,15
3,750 % BANCO COMERCIAL PORTUGUÉS S.A. V.09(2016)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 100,137	1.001.370,00	0,15
2,625 % BANCO ESPANOL DE CREDITO S.A. V.09(2013)	EUR	11.700.000,00	11.700.000,00	0,00	% 100,073368	11.708.584,06	1,77
4,625 % BANK OF IRELAND V.09(2013)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 99,843775	998.437,75	0,15
3,875 % BANQUE CENTRALE POPULAIRE V.09(2014)	EUR	3.750.000,00	3.750.000,00	0,00	% 103,635847	3.886.344,26	0,59
3,625 % BANQUE PSA FINANCE S.A. V.09(2011)	EUR	1.100.000,00	1.100.000,00	0,00	% 99,874883	1.098.623,71	0,17
5,250 % BARCLAYS BANK PLC. V.09(2014)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 106,727981	1.067.279,81	0,16
3,500 % BAYER. LANDESBANK -GZ- PFE. V.06(2010)	EUR	5.000.000,00	7.750.000,00	2.750.000,00	% 101,2205	5.061.025,00	0,76
4,250 % BELGIEN S.41 V.03(2013)	EUR	25.000.000,00	25.000.000,00	0,00	% 107,223	26.805.750,00	4,05
3,500 % BELGIEN, KÖNIGREICH V.09(2015)	EUR	2.400.000,00	2.400.000,00	0,00	% 103,4523	2.482.855,20	0,38
3,500 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG AG PFE. V.05(2013)	EUR	100.000,00	100.000,00	0,00	% 103,7863	103.786,30	0,02
2,750 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.143 V.05(2010)	EUR	300.000,00	0,00	0,00	% 101,4237	304.271,10	0,05

InstitutionalBalance-Plus

WKN 800755
ISIN DE0008007550

Jahresbericht
01.10.2008-30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2009	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
3,750 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.85 V.03(2010)	EUR	19.000.000,00	0,00	2.000.000,00	% 102,2053	19.419.007,00	2,93
4,500 % BNP PARIBAS COVERED BONDS EMTN V.07(2009)	EUR	6.000.000,00	6.000.000,00	0,00	% 100,112213	6.006.732,78	0,91
2,250 % BNP PARIBAS EMISSIONS- UND HANDELSGESELLSCHAFT MBH V.09(2012)	EUR	4.300.000,00	4.300.000,00	0,00	% 99,891	4.295.313,00	0,65
1,507 % BNP PARIBAS S.A. EMNT FRN V.08(2010) *)	EUR	200.000,00	200.000,00	0,00	% 100,251165	200.502,33	0,03
4,000 % BNP PARIBAS V.07(2010)	EUR	4.500.000,00	5.000.000,00	500.000,00	% 101,37258	4.561.766,10	0,69
5,375 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND V.99(2010)	EUR	33.000.000,00	50.000.000,00	17.000.000,00	% 101,2491	33.412.203,00	5,05
3,250 % CAIXA ECONOMICA MONTEPIO GERAL PFE. V.09(2012)	EUR	3.800.000,00	3.800.000,00	0,00	% 101,539078	3.858.484,96	0,58
5,500 % CAJA DE AHORROS Y MONTE DE PIEDAD DE MADRID S.A. PFE. V.99(2010)	EUR	4.700.000,00	5.000.000,00	300.000,00	% 100,98	4.746.060,00	0,72
3,750 % CASSA DEPOSITI E PRESTITI EMTN V.06(2012)	EUR	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	% 103,631	3.108.930,00	0,47
5,125 % CATERPILLAR INTERNATIONAL FINANCE LTD. EMTN V.09(2012)	EUR	150.000,00	150.000,00	0,00	% 105,873467	158.810,20	0,02
3,750 % CIE DE FINANCEMENT FONCIER PFE. V.06(2010)	EUR	9.800.000,00	10.000.000,00	200.000,00	% 100,93	9.891.140,00	1,49
3,625 % CIF EUROMORTGAGE EMTN PFE. V.03(2010)	EUR	8.000.000,00	15.000.000,00	7.000.000,00	% 101,94	8.155.200,00	1,23
4,125 % CIF EUROMORTGAGE EO-MED.TERM.OBL.-FONC.2009(14)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 104,697	5.234.850,00	0,79
5,000 % COREALCREDIT BANK AG PFE. S.955 V.98(2012)	EUR	10.000.000,00	0,00	0,00	% 108,265	10.826.500,00	1,64
1,171 % DEUTSCHE BANK AG FRN V.08(2010) *)	EUR	150.000,00	150.000,00	0,00	% 100,205756	150.308,63	0,02
3,500 % DEXIA KOMMUNALBANK DEUTSCHLAND AG PFE. V.04(2011)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 102,75	5.137.500,00	0,78
5,500 % DEXIA MUNICIPAL AGENCY V.99(2010)	EUR	2.250.000,00	2.500.000,00	250.000,00	% 102,423646	2.304.532,04	0,35
4,500 % DNB NOR BANK ASA EMTN V.09(2014)	EUR	800.000,00	800.000,00	0,00	% 104,615852	836.926,82	0,13
1,368 % DTE. BANK AG FRN V.08(2011) *)	EUR	150.000,00	150.000,00	0,00	% 100,534278	150.801,42	0,02
2,500 % DTE. GEN.-HYPOTHEKENBANK AG PFE. 995 V.05(2010)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 101,0318	1.010.318,00	0,15
4,250 % DTE. HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.770 V.99(2010)	EUR	500.000,00	500.000,00	500.000,00	% 101,178	505.890,00	0,08
5,500 % DTE. PFANDBRIEFBANK AG PFE. S.473 V.98(2013)	EUR	1.750.000,00	1.750.000,00	0,00	% 108,621	1.900.867,50	0,29
4,250 % ERSTE GROUP BANK AG PFD BR. V.09(2016)	EUR	11.400.000,00	11.400.000,00	0,00	% 103,671756	11.818.580,18	1,79
5,750 % EUROHYPO AG PFE. S.1336 V.00(2010)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 103,6448	5.182.240,00	0,78
3,500 % EUROHYPO AG PFE. S.2133 V.04(2011)	EUR	15.000.000,00	0,00	0,00	% 103,443	15.516.450,00	2,34
4,000 % EUROHYPO AG PFE. S.2343 V.07(2010)	EUR	3.800.000,00	5.300.000,00	1.500.000,00	% 100,8365	3.831.787,00	0,58
3,000 % EUROHYPO AG PFE. V.05(2010)	EUR	2.500.000,00	10.000.000,00	7.500.000,00	% 100,7764	2.519.410,00	0,38
4,250 % FINNLAND V.07(2012)	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	% 106,7852	21.357.040,00	3,23
4,600 % GRIECHENLAND V.03(2013)	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	% 106,008	21.201.600,00	3,20
6,500 % GRIECHENLAND V.99(2014)	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	% 113,43	22.686.000,00	3,43
0,801 % HESSEN S.805 FRN V.08(2013) *)	EUR	200.000,00	200.000,00	0,00	% 99,588446	199.176,89	0,03
2,750 % HSH NORDBANK AG EMTN IS V.09(2012)	EUR	7.000.000,00	7.000.000,00	0,00	% 102,058328	7.144.082,96	1,08
4,250 % HSH NORDBANK AG EMTN V.08(2010)	EUR	10.500.000,00	12.000.000,00	1.500.000,00	% 100,8524	10.589.502,00	1,60
5,000 % INTESA SANPAOLO S.P.A. V.09(2019)	EUR	600.000,00	600.000,00	0,00	% 100,419896	602.519,38	0,09
4,000 % KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG EMTN V.08(2012)	EUR	2.700.000,00	2.700.000,00	0,00	% 103,883296	2.804.848,99	0,42
2,500 % NRW BANK IS V.05(2010)	EUR	1.250.000,00	2.000.000,00	750.000,00	% 100,438759	1.255.484,49	0,19
3,875 % NRW BANK V.05(2020)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 101,550837	1.015.508,37	0,15
5,000 % OESTERREICH EMTN V.02(2012)	EUR	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	% 108,4283	3.252.849,00	0,49
2,250 % OESTERREICHISCHE VOLKSBANKEN-AG V.09(2012)	EUR	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	% 100,316583	2.006.331,66	0,30
5,450 % PORTUGAL V.98(2013)	EUR	25.000.000,00	25.000.000,00	0,00	% 110,9931	27.748.275,00	4,19
3,750 % ROBERT BOSCH GMBH V.09(2013)	EUR	200.000,00	200.000,00	0,00	% 102,938491	205.876,98	0,03
4,375 % SKANDINAVISKA ENSKILDA BANKEN EMTN V.09(2012)	EUR	775.000,00	775.000,00	0,00	% 102,885	797.358,75	0,12
3,000 % STADSHYPOTEK AB V.09(2014)	EUR	12.000.000,00	12.000.000,00	0,00	% 99,805552	11.976.666,24	1,81
3,000 % SVENSKA HANDELSBANKEN AB EMTN V.09(2012)	EUR	800.000,00	800.000,00	0,00	% 100,7517	806.613,60	0,12
4,500 % TSCHECHIEN, REPUBLIK EMTN V.09(2014)	EUR	6.500.000,00	6.500.000,00	0,00	% 104,148187	6.769.632,16	1,02
1,209 % VOLKSWAGEN BANK GMBH FRN V.06(2010) *)	EUR	200.000,00	200.000,00	0,00	% 99,583485	199.166,97	0,03
2,750 % WL-BANK WESTF. LANDSCHAFT BODENKREDITBANK AG PFE. S.465 V.05(2012)	EUR	14.000.000,00	0,00	3.000.000,00	% 101,44	14.201.600,00	2,15
3,750 % ZYPERN V.09(2013)	EUR	2.600.000,00	2.600.000,00	0,00	% 103,026	2.678.676,00	0,40
SUMME VERZINSLICHE WERTPAPIERE						379.768.665,08	57,37
SUMME BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE						379.768.665,08	57,37
AN ORGANISIERTEN MÄRKTEN ZUGELASSENE ODER IN DIESE EINBEZOGENE WERTPAPIERE						429.041.958,71	64,81
AKTIEN							
DEUTSCHLAND							
BAYER AG	STK	33.000,00	33.000,00	0,00	EUR 47,35	1.562.550,00	0,24
SUMME AKTIEN						1.562.550,00	0,24
VERZINSLICHE WERTPAPIERE							
EUR							
4,000 % AAREAL BANK AG S.14 V.07(2010)	EUR	6.000.000,00	6.000.000,00	0,00	% 100,9061	6.054.366,00	0,91
3,750 % ALLIED IRISH BANKS PLC. PFE. V.06(2010)	EUR	7.700.000,00	8.000.000,00	300.000,00	% 100,13	7.710.010,00	1,16
4,250 % AYTCD 4 1/4 07/29/14 CORP	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 102,666853	4.106.674,12	0,62
3,750 % BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A. PFE. V.06(2011)	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 103,52717	4.141.086,80	0,63
4,375 % BANCO POPULAR ESPANOL SA V.09(2014)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 105,093	5.254.650,00	0,79
4,250 % BANCO SANTANDER S.A. V.07(2013)	EUR	15.000.000,00	15.000.000,00	0,00	% 105,33	15.799.500,00	2,39
3,500 % CAIXA DE BARCELONA PFE. S.18 V.03(2010)	EUR	2.900.000,00	3.400.000,00	500.000,00	% 100,870201	2.925.235,83	0,44
3,750 % CAJA AHORRO MONTE MADRID EMTN PFE. V.03(2009)	EUR	8.000.000,00	0,00	2.000.000,00	% 100,09	8.007.200,00	1,21
4,750 % COMMERZBANK AG EMTN V.09(2015)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 104,281	1.042.810,00	0,16

InstitutionalBalance-Plus

WKN 800755
ISIN DE0008007550

Jahresbericht
01.10.2008-30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2009	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
1,505 % DEUTSCHE GENOSSENSCHAFTS-HYPOTHEKENBANK AG FRN IS S.918 V.08(2012) *)	EUR	500.000,00	500.000,00	0,00	% 98,492	492.460,00	0,07
4,500 % DTE. BANK AG V.08(2011)	EUR	200.000,00	200.000,00	0,00	% 103,779451	207.558,90	0,03
2,875 % DTE. PFANDBRIEFBANK AG EMTN PFE. V.05(2012)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 101,68	1.016.800,00	0,15
3,125 % DTE. POSTBANK AG V.09(2014)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 101,739232	10.173.923,20	1,54
4,500 % IM CEDULAS 12 - FONDO DE TITULIZACIÓN DE ACTIVOS V.07(2009)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 100,413988	5.020.699,40	0,76
4,000 % IRLAND V.08(2011)	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	% 104,6859	20.937.180,00	3,16
3,900 % IRLAND, REPUBLIK V.09(2012)	EUR	16.000.000,00	16.000.000,00	0,00	% 104,27	16.683.200,00	2,52
4,250 % ITALIEN V.99(2009)	EUR	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	% 100,2469	20.049.380,00	3,03
3,375 % KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU V.08(2012)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 103,729717	1.037.297,17	0,16
4,000 % SPANIEN V.99(2010)	EUR	20.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 101,10	20.220.000,00	3,06
3,000 % UBS AG V.09(2014)	EUR	7.200.000,00	7.200.000,00	0,00	% 99,837237	7.188.281,06	1,09
SUMME VERZINSLICHE WERTPAPIERE						158.068.312,48	23,88
SUMME AN ORGANISIERTEN MÄRKTEN ZUGELASSENE ODER IN DIESE EINBEZOGENE WERTPAPIERE						159.630.862,48	24,12
SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN						588.672.821,19	88,93
DERIVATE							
(BEI DEN MIT MINUS GEKENNZEICHNETEN BESTÄNDEN HANDELT ES SICH UM VERKAUFTE POSITIONEN)							
AKTIENINDEX-DERIVATE							
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN							
AKTIENINDEX-TERMINKONTRAKTE							
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FUTURE DEZEMBER 2009	EUX EUR	ANZAHL -360				-162.000,00	-0,02
OPTIONSRECHTE							
OPTIONSRECHTE AUF AKTIENINDICES							
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX DEZEMBER 2009/3150,00	EUX	ANZAHL -900			EUR 25,20	-226.800,00	-0,03
SUMME DER AKTIENINDEX-DERIVATE						-388.800,00	-0,05
ZINS-DERIVATE							
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN							
OPTIONSRECHTE							
OPTIONSRECHTE AUF ZINSTERMINKONTRAKTE							
CALL ON EURO-SCHATZ 2 YEAR 2 YEAR FUTURE OKTOBER 2009/108,00	EUX EUR	ANZAHL -2.000			EUR 0,265000	-201.960,00	-0,03
SUMME DER ZINS-DERIVATE						-201.960,00	-0,03
BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS							
BANKGUTHABEN							
EUR-BANKGUTHABEN BEI:							
DZ BANK AG DEUTSCHE ZENTRALGENOSSENSCHAFTSBANK	EUR	21.633.392,13				21.633.392,13	3,27
LANDESBANK HESSEN-THURINGEN	EUR	60.000.000,00				60.000.000,00	9,07
SUMME DER BANKGUTHABEN						81.633.392,13	12,34
SUMME DER BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS						81.633.392,13	12,34
SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
FORDERUNGEN WP-GESCHÄFTE	EUR	7.184.477,40				7.184.477,40	1,09
SONSTIGE FORDERUNGEN	EUR	324.386,32				324.386,32	0,05
ZINSANSPRÜCHE	EUR	11.111.415,09				11.111.415,09	1,68
STEUERRÜCKERSTATTUNGSANSPRÜCHE	EUR	405.063,98				405.063,98	0,06
SUMME SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						19.025.342,79	2,88
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN							
VERBINDLICHKEITEN WP-GESCHÄFTE	EUR	-26.517.222,00				-26.517.222,00	-4,01
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	EUR	-413.207,34				-413.207,34	-0,06
SUMME SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN						-26.930.429,34	-4,07
FONDSVERMÖGEN					EUR	661.810.366,77	100,00
DURCH RUNDUNG DER PROZENT-ANTEILE BEI DER BERECHNUNG KÖNNEN GERINGE DIFFERENZEN ENTSTANDEN SEIN.							
ANTEILWERT					EUR	55,03	
UMLAUFENDE ANTEILE					STK	12.027.268,00	
BESTAND DER WERTPAPIERE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)							
							88,93
BESTAND DER DERIVATE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)							
							-0,08

InstitutionalBalance-Plus

WKN 800755
ISIN DE0008007550

Jahresbericht
01.10.2008-30.09.2009

WERTPAPIER-, DEISENKURSE, MARKTSÄTZE

DIE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES SONDERVERMÖGENS SIND AUF GRUNDLAGE DER NACHSTEHENDEN KURSE/MARKTSÄTZE BEWERTET:

WERTPAPIERKURSE KURSE PER 30.09.2009 ODER LETZTBESAMNTE
ALLE ANDEREN VERMÖGENSWERTE KURSE PER 30.09.2009

DAS SONDERVERMÖGEN IST TEILWEISE IN PRODUKTEN INVESTIERT, FÜR DEREN BEWERTUNG ZUM ABSCHLUSSSTICHTAG INFOLGE DER FINANZMARKTKRISE EIN LIQUIDER MARKT NICHT VORHANDEN WAR. DIE BEWERTUNG ERFOLGTE INSOWEIT MIT ZEITWERTEN AUF DER GRUNDLAGE VON INDIKATIVEN BROKER-QUOTIERUNGEN ODER BEWERTUNGSMODELLEN.

MARKTSCHLÜSSEL

A) WERTPAPIERHANDEL
A AMTLICHER BÖRSENHANDEL
N NEUEMISSIONEN
O ORGANISIERTER MARKT
X NICHT NOTIERT E WERTPAPIERE

B) TERMINBÖRSE
EUX EUREX, FRANKFURT

C) OTC OVER THE COUNTER

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCH EINEIN:

KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE

AKTIEN

BELGIEN

FORTIS	STK		32.000,00	179.000,00
--------	-----	--	-----------	------------

DEUTSCHLAND

BAYER AG	STK		0,00	59.000,00
DTE. BOERSE AG	STK		0,00	15.000,00
RWE AG	STK		0,00	30.000,00

FRANKREICH

AIR LIQUIDE S.A.	STK		0,00	20.000,00
ALCATEL-LUCENT	STK		0,00	178.000,00
ALSTOM S.A.	STK		14.000,00	14.000,00
COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN S.A.	STK		0,00	21.000,00
COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN S.A. BZR	STK		0,00	21.000,00
CREDIT AGRICOLE S.A.	STK		13.000,00	75.000,00
DANONE S.A. BZR 20090612	STK		22.000,00	22.000,00
L'OREAL S.A.	STK		0,00	20.000,00
LVMH MOET HENNESSY LOUIS VUITTON S.A.	STK		0,00	19.000,00
RENAULT S.A.	STK		2.000,00	17.000,00
SCHNEIDER ELECTRIC S.A.	STK		0,00	18.000,00

ITALIEN

ASSICURAZIONI GENERALI S.P.A.	STK		0,00	83.000,00
ENEL S.P.A.	STK		0,00	310.000,00
TELECOM ITALIA S.P.A.	STK		0,00	760.000,00
UNICREDITO S.P.A. BZR 23.01.09	STK		905.000,00	905.000,00

NIEDERLANDE

AEGON NV	STK		21.000,00	106.000,00
----------	-----	--	-----------	------------

SPANIEN

BANCO SANTANDER S.A. BZR 20081127	STK		440.000,00	440.000,00
REPSOL S.A.	STK		0,00	59.000,00

VERZINSLICHE WERTPAPIERE

EUR

5,750 % BELGIEN V.00(2010)	EUR		20.000.000,00	20.000.000,00
3,750 % BELGIEN V.99(2009)	EUR		0,00	20.000.000,00
3,000 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG S.139 V.04(2008)	EUR		0,00	10.000.000,00
2,375 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN V.05(2009)	EUR		1.000.000,00	11.000.000,00
2,500 % DANSKE BANK AS EMTN V.09(2010)	EUR		20.000.000,00	20.000.000,00
5,500 % DTE. GEN.-HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.841 V.00(2010)	EUR		600.000,00	600.000,00
3,000 % DUESSELDORFER HYPOTHEKENBANK AG S.249 V.04(2008)	EUR		0,00	20.000.000,00
3,750 % ERAP EMTN IS V.03(2010)	EUR		0,00	5.000.000,00
4,000 % EUROHYPO AG PFE. S.570 V.99(2009)	EUR		1.000.000,00	11.000.000,00
4,000 % FRANKREICH OAT V.03(2013)	EUR		0,00	4.000.000,00
3,500 % FRANKREICH OAT V.04(2009)	EUR		1.000.000,00	11.000.000,00
4,000 % FRANKREICH OAT V.98(2009)	EUR		0,00	7.000.000,00

InstitutionalBalance-Plus

WKN 800755
ISIN DE0008007550

Jahresbericht
01.10.2008-30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
3,750 % GEMEINSAME BUNDESLÄNDER SCHATZANW. S.18 V.04(2010)	EUR		6.000.000,00	6.000.000,00
5,350 % GRIECHENLAND V.01(2011)	EUR		10.000.000,00	30.000.000,00
3,100 % GRIECHENLAND V.05(2010)	EUR		4.000.000,00	24.000.000,00
2,750 % HYPOTHEKENBANK IN ESSEN AG PFE. V.05(2009)	EUR		2.000.000,00	12.000.000,00
2,126 % IKB DEUTSCHE INDUSTRIEBANK AG FRN V.06(2009) *	EUR		2.000.000,00	2.000.000,00
5,000 % KREDITANSTALT F. WIEDERAUFBAU V.98(2009)	EUR		500.000,00	500.000,00
2,750 % N.V. BANK NEDERLANDSE GEMEENTEN V.09(2011)	EUR		10.000.000,00	10.000.000,00
4,250 % NIEDERLANDE V.03(2013)	EUR		0,00	30.000.000,00
3,750 % NIEDERLANDE V.04(2014)	EUR		0,00	10.000.000,00
5,850 % PORTUGAL V.00(2010)	EUR		20.000.000,00	20.000.000,00
3,950 % PORTUGAL V.99(2009)	EUR		0,00	10.000.000,00
2,750 % SEB AG S.335 V.05(2009)	EUR		500.000,00	500.000,00
4,250 % SKANDINAVISKA ENSKILDA BANKEN V.08(2011)	EUR		0,00	1.600.000,00
1,777 % UNICREDITO S.P.A. EMTN FRN V.04(2014) *	EUR		0,00	1.000.000,00

AN ORGANISIERTEN MÄRKTEN ZUGELASSENE ODER IN DIESE EINBEZOGENE WERTPAPIERE

VERZINSLICHE WERTPAPIERE

EUR

3,750 % AYT CEDULAS CAJAS I FTA PFE. V.03(2008)	EUR		0,00	15.000.000,00
4,500 % AYT CEDULAS CAJAS II FTA PFE. V.01(2008)	EUR		0,00	12.000.000,00
2,500 % BAYER. HYPOTHEKEN- U. VEREINSBANK AG PFE. S.1190 V.05(2009)	EUR		1.000.000,00	1.000.000,00
3,250 % BRANDENBURG, LAND SCHATZANW. S.148 V.03(2008)	EUR		0,00	15.000.000,00
4,000 % DZ BANK AG S.4267 V.07(2008)	EUR		0,00	1.500.000,00
4,250 % ITALIEN V.04(2014)	EUR		0,00	10.000.000,00
4,250 % LAND NIEDERSACHSEN S.802 V.07(2009)	EUR		0,00	1.000.000,00
4,963 % LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG -GZ- FRN PFE. S. 542 V.02(2008) *	EUR		0,00	1.500.000,00
4,000 % LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG -GZ- PFE. SD. V.07(2009)	EUR		1.000.000,00	21.000.000,00
5,000 % WL BANK AG WESTFÄLISCHE LANDSCHAFT BODENKREDITBANK PFE. S.255 V.08(2009)	EUR		2.000.000,00	2.000.000,00
3,250 % WL-BANK WESTFÄLISCHE LANDSCHAFT BODENKREDITBANK AG S.300 V.03(2009)	EUR		0,00	20.000.000,00

SONSTIGE INVESTMENTFONDSANTEILE

KAG-EIGENE INVESTMENTFONDSANTEILE

UNIBALANCEPLUS (0,90 %)	ANT		10.000,00	10.000,00
-------------------------	-----	--	-----------	-----------

DERIVATE

(IN OPENING-TRANSAKTIONEN UMGESETZTE OPTIONSPRÄMIEN BZW. VOLUMEN DER OPTIONSGESCHÄFTE, BEI OPTIONSSCHEINEN ANGABE DER KÄUFE UND VERKÄUFE)

OPTIONSSCHEINE

DERIVATE AUF EINZELNE WERTPAPIERE

WERTPAPIER-OPTIONSSCHEINE

OPTIONSSCHEINE AUF AKTIEN

COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN S.A./UNDERLYING WTS V.09(2009)	STK		21.000,00	0,00
--	-----	--	-----------	------

TERMINKONTRAKTE

AKTIENINDEX-TERMINKONTRAKTE

VERKAUFTE KONTRAKTE

BASISWERT(E) DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX	EUR	212.772		
--	-----	---------	--	--

ZINSTERMINKONTRAKTE

VERKAUFTE KONTRAKTE

BASISWERT(E) 2YR EURO-SCHATZ 6%	EUR	72.578		
BASISWERT(E) 5YR BUNDESANLEIHE 6%	EUR	200.308		

OPTIONSCHEINE

OPTIONSCHEINE AUF AKTIENINDEX-DERIVATE

OPTIONSCHEINE AUF AKTIENINDICES

VERKAUFTE KAUFPTIONEN (CALL)

BASISWERT(E) DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX	EUR	261		
--	-----	-----	--	--

InstitutionalBalance-Plus

WKN 800755
ISIN DE0008007550

Jahresbericht
01.10.2008-30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
WERTPAPIER-DARLEHEN (GESCHÄFTSVOLUMEN, BEWERTET AUF BASIS DES BEI ABSCHLUSS DES DARLEHENSGESCHÄFTES VEREINBARTEN WERTES):				
UNBEFRISTET				
BASISWERT(E)				
4,000 % FRANKREICH OAT V.98(2009)	EUR	3.060		

FÜR DIE INVESTMENTFONDSANTEILE WURDE DEM SONDERVERMÖGEN KEIN AUSGABEAUFSCHLAG/RÜCKNAHMEABSCHLAG IN RECHNUNG GESTELLT. DIE VERWALTUNGSVERGÜTUNG DES SONDERVERMÖGENS WURDE UM DIE VERWALTUNGSVERGÜTUNG DER KAG-EIGENEN UND GRUPPENEIGENEN INVESTMENTANTEILE GEKÜRZT, SO DASS KEINE GEBÜHREN-DOPPELBELASTUNG FÜR DIE ANLEGER ENTSTEHT. IN KLAMMERN SIND DIE AKTUELLEN VERWALTUNGSVERGÜTUNGS-/KOSTENPAUSCHALSÄTZE ZUM BERICHTSSTICHTAG FÜR DIE IM WERTPAPIERVERMÖGEN ENTHALTENEN SONDERVERMÖGEN AUFGEFÜHRT. DAS ZEICHEN "+)" BEDEUTET, DASS DARÜBER HINAUS EVENTUELL EINE ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG BERECHNET WERDEN KANN.

*) VARIABLER ZINSSATZ

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Absatz 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens

InstitutionalBalance-Plus

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Absatz 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung der Sondervermögen sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen

Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 27. November 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hornschu
Wirtschaftsprüfer

Sträßer
Wirtschaftsprüfer

Investment und Steuern

Besteuerung der Erträge 2008/09

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in EURO je Anteil)

Zeile	(1) ¹⁾	(2)	(3)
1. Barausschüttung	1,7200 ²⁾	1,7200 ²⁾	1,7200 ²⁾
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	1,7688	1,7688	1,7688
3. Ausschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	1,7532	1,7532	1,7532
4. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0407	0,0407	0,0407
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
5. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren	0,0000	0,0000	0,0000
6. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0210	--	--
7. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *) (Teileinkünfteverfahren)	--	--	0,2249
8. Dividenden i.S.d. § 8 b Abs. 1 KStG	--	0,2249	--
9. Realisierte Gewinne i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *) (Teileinkünfteverfahren)	--	--	0,0000
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG	--	0,0000	--
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
12. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
13. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
14. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	1,5283	1,5283
15. Steuerpflichtiger Betrag ***)	1,7729	1,5690	1,7039
16. Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen (Dividenden) *)	0,1623	0,1623	0,1623
17. Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen (Zinsen)	0,0000	0,0000	0,0000
18. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer) (Dividenden) *)	0,0000	0,0000	0,0000
19. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer) (Zinsen)	0,2109	0,2109	0,2109
20. Anrechenbare ausländische Quellensteuer **)	0,0315	0,0315	0,0315
21. Davon auf Dividenden entfallend	0,0315	0,0315	0,0315
22. Davon auf Zinsen entfallend	0,0000	0,0000	0,0000
23. Fiktive ausländische Quellensteuer **)	0,0378	0,0378	0,0378
24. Davon auf Dividenden entfallend	0,0000	0,0000	0,0000
25. Davon auf Zinsen entfallend	0,0378	0,0378	0,0378
26. Betrag der anrechenbaren Quellensteuer (Zeilen 20 und 23), der bereits auf Fondsebene in Abzug gebracht wurde	0,0000	0,0000	0,0000
27. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG ****)	1,7729 ³⁾	1,7729 ³⁾	1,7729 ³⁾
29. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer i.S.v. § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG (25 v.H.) ****)	0,4432	0,4432	0,4432
30. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.) ****)	0,0244	0,0244	0,0244
31. In Zeile 28 enthaltener inländischer Dividendenanteil	0,0626	0,0626	0,0626
32. Darauf entfallende anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (25 v.H.)	0,0157	0,0157	0,0157
33. Darauf entfallender anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.)	0,0009	0,0009	0,0009
34. Körperschaftsteuer-Minderungsbetrag	--	0,0000	--
35. Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Abweichungen in der Summe sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

***) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurde im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

****) Die Zeilen 28-30 beinhalten auch die inländischen Dividenden-erträge bzw. die auf die inländischen Dividenden-erträge entfallende Kapitalertragsteuer sowie den Solidaritätszuschlag. Bei thesaurierenden Fonds wird die Kapitalertragsteuer sowie der Solidaritätszuschlag gekürzt um die auf Fondsebene in Abzug gebrachte Quellensteuer unter Beachtung der Höchstbetragsrechnung ausgewiesen. Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen

Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten nicht die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer). Die Position Ausschüttete Erträge (Zeile 3) beinhaltet nicht die ausgeschütteten ausschüttungsgleichen Erträge aus Vorjahren.

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen

Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Ertrag nach Abzug von Kapitalertragsteuer auf inländische Dividen-

den, darauf entfallender Solidaritätszuschlag und ggf. Quellensteuer.

3) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Dividendenanteil - Zeile 31 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden oder zu erstattenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

Ausschüttender Fonds

InstitutionalBalance-Plus

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Weniger als 50 Prozent des im Berichtszeitraum in Auftrag gegebenen Transaktionsvolumens sämtlicher Publikumsfonds der Union Investment Privatfonds GmbH wurden durch im Konzernverbund stehende oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen der Union Investment Privatfonds GmbH abgewickelt.

Kapitalanlagegesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Haftendes Eigenkapital:
EUR 63,642 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2008)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Alexander T. Ercklentz
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 6 Abs. 2a InvG)
Partner
Brown Brothers Harriman & Co.
140 Broadway, New York
NY 10005-
USA

Geschäftsführer

Giovanni Gay
Anja Mikus
Klaus Riester
Michael Schmidt (Stv.)

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Die Depotbank des Fonds:

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main:

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.137 Millionen

haftendes Eigenkapital:
EUR 12.429 Millionen

(Stand: 30. Juni 2009)

Vertriebs- und Zahlstellen:

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main:
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ BANK AG
Westdeutsche Genossenschafts-
Zentralbank
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

Wirtschaftsprüfer

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Marie-Curie-Straße 30
60439 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

Stand: 30. September 2009,
soweit nicht anders angegeben



Union Investment Privatfonds GmbH
Wiesenhüttenstraße 10
60329 Frankfurt am Main

Telefon 069 2567-0
Telefax 069 2567-2275

E-Mail: service@union-investment.de

Besuchen Sie unsere Webseite:
institutional.union-investment.de

001033 09.09